

# Jinnai

## Der Schutzengel

Von Xildo-kun

### Kapitel 1: Engel

ENGEL

„Wie lange möchtest du da noch zusehen?“  
„Das Leben dieser Menschen ist wie.... Fernsehen.“

Zwei Gestalten stehen in einem Wald und beobachten eine Gruppe Menschen. Die eine Gestalt hat schulterlanges silbriges Haar und trägt einen schwarzen Ledermantel. Die zweite Gestalt ist das genaue Gegenteil: Er hat blondes kurzes Haar, trägt ein gelbes T-Shirt und eine weiße Jacke.

„Die Menschen sind komisch“ sagte der Blonde.  
„Hmmm.....“, meinte die Gestalt mit dem silbernen Haar,  
„Das kann man nicht leugnen.“, fügte er im Stillen hinzu.

In der Dämmerung sah man, dass es sich bei der Gruppe um 3 Jungen und ein jüngeres Mädchen handelt.

„Das Eigenartige...“, dachte die Gestalt mit den silbernen Haaren,  
„Ist, je dunkler es wird, um so besser kann ich sehen.“  
„Können sie uns sehen?“, fragte er den Blondinen, der auf diese Fragen grinsend sagte:  
„Nur wenn du willst das sie dich sehen können.“

Es kam Bewegung in die Gruppe von Menschen.  
Das Mädchen war schreiend losgelaufen, doch die Jungen waren schneller....  
Und ringen sie zu Boden.

Einer der Jungen drückte ihr die Hand auf den Mund, um sie am schreien zu hindern, die anderen beiden hielten sie an Armen und Beinen fest.

Die Gestalt im schwarzen Mantel zuckte kaum merklich.  
„Hast du sie erkannt?“, fragte die blonde Gestalt sofort.

Die Gestalt im schwarzen Mantel antwortete nicht und die blonde Gestalt fuhr fort:  
„Sie war ein Teil deines Lebens... du hast sie noch nicht vergessen. Naja du bist auch noch nicht lange bei uns. Die Erinnerung werden schon gehen!.... Irgendwann. Du musst lernen mit deinem Leben abzuschließen.“

„Ich möchte sie aber nicht vergessen.“, flüsterte die Gestalt im schwarzen Mantel, mehr zu sich selbst als zu dem Blondem.

Die Jungen hatten angefangen das Mädchen auszuziehen. Ihr im wahrsten Sinne die Kleider von Leib zu reißen. Sie wehrte sich, doch sie hat keine Chance.

„Das könnt ihr ihr nicht antun!“, flüsterte die Gestalt im schwarzen Mantel.  
„Wir...“, antwortete die blonde Gestalt, „Tun nichts. Es sind die Jungen, die sie auf diese Weise entjungfern werden. Wir sehen nur zu.“

„Du kannst nicht erwarten, dass ich ruhig zusehe, wie die meine Freundin...“  
„Doch...!“, unterbrach in die blonde Gestalt.  
Wut keimte in der silberhaarigen Gestalt auf.  
Doch er konnte sie nicht fühlen, sie nicht mehr wahrnehmen.  
Und so sah weiter zu.

Das Mädchen weinte bitter. Man konnte sie schluchzen hören, doch sie hatte ihren Widerstand aufgegeben und sich selbst auch.

Die silbernen Haare der Gestalt änderten die Farbe, als er den ersten Schritt auf die Gruppe zu machte. Er fühlte, dass es falsch war, was er jetzt tun würde, doch er ging weiter.  
Seine Haare nahmen parallel mit seiner wachsenden Entschlossenheit ihre dunkelblonde Farbe, die sie zu Lebzeiten hatten, wieder an.

Der Junge der die Beine festgehalten hatte, entledigte sich seiner Hosen und drückte seinem wehrlosen Opfer die Beine auseinander.  
Er war nur noch Sekunden davon entfernt, seine Gier zu befriedigen und Leben des Mädchens zu zerstören.

Die Gestalt im schwarzen Mantel wurde schneller.... Schwebte buchstäblich über den Boden.  
Er sprang über das Mädchens und trat ihrem Peiniger von unten gegen das Kinn, ohne das Mädchen unter seine Füßen zu berühren. Der Junge flog gute zwei Meter nach hinten und schlug hart auf dem Boden auf.

Die Gestalt landete zwischen den beiden.

Die zwei anderen Jungen waren erschrocken zurückgesprungen, sie hatten nicht damit gerechnet, beobachtet zu werden. Geschweige denn dass jemand so aus dem Nichts heraus angreifen würde.

„Scheiße, wo kam der denn her?!“, meinte einer der Jungen und zog ein Messer.

Die Gestalt drehte sich um... Entschlossen, auch die beiden Täter zu bestrafen.

Aber der erste Blick der Gestalt schweift zwischen die Beine des Mädchens.

Er war froh dort kein Blut zu sehen.

Blitzschnell hatte er die beiden Jungen wieder anvisiert.

Die Gestalt hob die rechte Hand in Richtung Messer und ließ es durch seine Gedanken, mit einem Ruck aus der Hand des Besitzers in einen Baum schießen. Angst machte sich bei den beiden Jungen breit.

„SCHEISSE, WAS BIST DU?“

„Was ich bin?... ich bin euer RICHTER!!!“

Die Jungen fangen an zu schreien und laufen los.

Doch sie teilten das gleiche Schicksal wie das Messer, knallten jeweils gegen ein Baum und blieben dort bewusstlos liegen.

„Bitte, .....tun sie mir nichts.“, schluchzte das Mädchen

„Nein“ sagte die Gestalt „Ich werde dir nichts tun“

Sie fing wieder an, bitterlich zu weinen.

„Keine Angst. Jetzt ist alles gut, die machen dir keinen Ärger mehr.“ sagte die Gestalt

„Wer bist du?“ fragte das junge Mädchen

„Ich bin Jinnai und für deine Rettung wird man mich bestrafen.“

Es Gibt Engel und sie könnten uns beschützen,  
die meisten bemerkt man nur nicht.